

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Summa
Christl. Religionslehre	3	2		2		2		9
		2		1		1		5
Deutsch	3	2	2	2		2		11
Latein	9	9	9	9		8		44
Griechisch	—	—	—	7	7	7		21
Französisch	—	4	5	2		2		13
Geschichte und Geographie	3	3	4	3		3		16
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4		22
Naturbeschreibung	2		2	2		—	—	6
Physik	—	—	—	—	—	2		2
Schreiben	2		—	—	—	—	—	2
Zeichnen	2		2	—	—	—	—	4
Gesang	1		1					2
Turnen (im Sommer)	2			2				4
Summa	30 (32)	32 (34)	31 (33)	31 (33)	31 (33)	31 (33)		

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ober- und Untersekunda.	Ober- und Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamtzahl der Stunden.	
Dr. Doetsch, Rektor, Ord. II.	Deutsch 2 Latein 6 Homer 2 Geschichte 3				Sagen- geschichte 1	14 (15)	
Dr. Kreuder, Ord. IV.	Mathematik 4 Physik 2	Math. { O III 3 U III 3 Naturbeschr. 2	Mathematik 4 Französisch 5			23	
Lauscher, Ord. III.		Latein 9 Griech. O III 7 Geschichte 2 Geographie 1		Französisch 4		23	
Vecqueray, Ord. VI.	Französisch 2	Französisch 2 Griech. U III 7			Deutsch 3 Latein 9	23	
Dr. Meister, kath. Religionsleh- rer, Ord. V.	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Geographie 2		Latein 9 Geographie 2	Religion 3	22
Friesenhahn, komm. Lehrer.	Vergil 2 Griechisch 5	Deutsch 2	Deutsch 2 Latein 9 Geschichte 2			22	
Pastor Fischer, ev. Religionslehrer.	Religion 1	Religion 1	Religion 2			5	
Gürten.			Zeichnen 2 Naturbeschr. 2	Deutsch 2 Rechnen 4 Sagengesch. 1	Geographie 2 Rechnen 4	25	
			Gesang 1				
Dietermann, Volksschullehrer.	Im Sommer: Turnen (in 2 Abteilungen mit je 2 St.).					4	

NB. Während der Vertretung des komm. Lehrers Friesenhahn (vom 6. Januar) durch den Kand. d. h. Sch. Jardon (s. Chronik) erteilte der Rektor den griech. Unterr. (mit Ausnahme des Homer) in II, Lauscher Geschichte in IV, Jardon Homer u. Vergil in II, Deutsch und Ovid in III, Deutsch und Latein in IV, Sagengeschichte in VI. Auch nach dem Wiedereintritt des komm. Lehr. Friesenhahn (8. März) wurde diese Stundenverteilung (bis zum Schluss) beibehalten.

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensä.

Ober- und Untersekunda.

Ordinarius: der Rektor.

Religion 2 St. a) kath. Von den Geboten; sodann kurze Wiederholung des ganzen Handbuches (Dubelman). Das Kirchenlied und der Kirchengesang. Kirchengeschichte von Karl d. Gr. bis zum 16. Jahrh. Dr. Meister.

b) evang. (1 St. gesondert, 1 St. mit III kombiniert). Kirchengeschichte bis zur Reformationszeit. Bibelkunde. Einzelne Abschnitte der Bibel wurden gelesen und genauer erklärt. Pastor Fischer.

Deutsch 2 St. Gelesen und erklärt wurden „Wilhelm Tell“ und „Hermann und Dorothea“, desgl. die im Kanon für das „2. Jahr“ aufgestellten Gedichte, und letztere auswendig gelernt und deklamiert; im Anschluss daran kurze Lebensbeschreibung der ausgewählten Dichter. Die Hauptlehren der Poetik, Stilistik und Rhetorik. Alle vier Wochen ein Aufsatz, tertialiter eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1. a) Blindlings wütet der Kriegsgott. b) Ja, der Krieg verschlingt die Besten! (nachgewiesen an der Geschichte des trojanischen Krieges). 2. a) Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme an dem Tode des Ibykus? b) Die Mängel der Disziplin im Söldnerheere des Kyros (nach Xen. anab. I). 3. a) Einfluss der Nationalspiele auf die Griechen. b) Ein Festtag in Olympia (Bericht eines Atheners in die Heimat). 4. (Klassenaufs.) a) Kann man die Perserkriege die Befreiungskriege der Hellenen nennen? b) Hat Herodot recht, wenn er die Besiegung der Perser hauptsächlich als ein Werk der Athener bezeichnet? 5. a) Die Stifter des Rütlibundes. b) Stauffacher, ein Muster der Besonnenheit. 6. a) Welches sind die Ursachen der Niederlagen der Athener im peloponnesischen Kriege? b) Undank der Athener gegen ihre Mitbürger. 7. (Klassenaufs.) a) Die Örtlichkeiten in Göthes „Hermann und Dorothea“. b) Was erfahren wir in Göthes „Hermann und Dorothea“ über das Vorleben der Hauptpersonen? 8. a) Zwischen Lipp' und Kelches Rand schwebt der dunklen Mächte Gewalt (Chrie.). b) Jedes Haar hat seinen Schatten. 9. a) (Prüfungsaufsatz) Wer ist ein Held? b) Giebt man dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm mit Recht den Beinamen des Grossen? 10. b) (Klassenaufsatz) Warum werden Kaiser Wilhelm I. im ganzen deutschen Reiche Denkmäler errichtet?

Latein 8 St. a) Grammatik 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax (nach Schultz-Wetzel, lateinische Schulgrammatik); Belehrungen über Stilistik und Synonymik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen (nach Haacke, Aufgaben, und Schultz' Aufgabensammlung); monatlich eine Klassenarbeit und ein Extemporale, zwei Exerzitien. Anleitung zum latein. Aufsatz. In Obersekunda wurden folgende Themata bearbeitet: 1. Causa S. Roscii breviter narratur. 2. De expeditione Atheniensium in Siciliam insulam facta.

b) **Lektüre.** a. pros. 3 St. Cic. or. pro S. Roscio Amerino. Cato. Sall. de Cat. conjuratione. Der Ordinarius.

b. poet. 2 St. Verg. Aen. IV u. VI. Friesenhahn (Jardon).

Griechisch 7 St. a) **Grammatik** 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Numerus, Genus, Artikel; Casus, Präpositionen, die wichtigsten Regeln aus der Tempus- u. Moduslehre (nach Koch). Übersetzungen (nach Boehme). Monatlich ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit. b) **Lektüre.** 1. pros. 3 St. Xen. anab. II; Hellen. III; Herod. III (teilweise). Friesenhahn (Der Ordinarius).

2. poet. 2 St. Homer. Odys. I, II, III, IV.

Der Ordinarius (Jardon).

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgrammatik I. 70—79. Monatlich ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit. Lektüre: Histoire des croisades par Michaud (I. Teil). Vecqueray.

Mathematik 4 St. a) **Geometrie.** Wiederholung der Gleichheit geradliniger Figuren und gelegentliche Wiederholung früherer Pensa. Ähnlichkeit der Figuren; Proportionalität ihrer Seiten und Flächen; Eigenschaften der Vielecke; Kreisberechnung. Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman). b) **Algebra.** Verhältnisse und Proportionen; Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen (nach Heis). c) **Trigonometrie.** Die Winkelfunktionen und die Berechnung der ebenen Dreiecke (nach Boyman). Dr. Kreuder.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren: 1) Einen Punkt x zu bestimmen, von welchem zwei festliegende Strecken unter gegebenem Winkel erscheinen. 2) Ein Wasserbehälter kann durch zwei Schleusen angefüllt werden, durch die eine 3 Stunden früher als durch die andere. Sind beide Schleusen zugleich geöffnet, so wird der Behälter in $6\frac{4}{25}$ Stunden voll. In welcher Zeit wird er durch jede einzelne Schleuse gefüllt werden? 3) $\frac{3x - 2y}{5} + \frac{5x - 3y}{3} = 4$

$$\frac{2x - 3y}{3} + \frac{4x - 3y}{2} = 3$$

4) Ein Dreieck zu berechnen, von welchem die Höhe zu einer Seite und die Projectionen der anderen Seiten auf diese gegeben sind. ($h_a = 32,44$ m, $p = 27,52$ m, $q = 23,68$ m).

Geschichte und Geographie 3 St. Eingehende Behandlung der griechisch-macedonischen Geschichte nebst Übersicht über die aus dem Reiche Alexanders hervorgegangenen Staaten (nach Pütz). Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Der Ordinarius.

Physik 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und dem Galvanismus (nach Koppe).

Dr. Kreuder.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Lauscher.

Religion 2 St. a) kath. Von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen, Schöpfer, Erlöser. Einleitung in die Schriften des alten Testaments. Kirchengeschichte bis zum 16. Jahrhundert (nach Dubelman). Dr. Meister.

b) evang. sieh. II.

Deutsch 2 St. Erklärung und Memorieren der im Kanon für das 2. Jahr aufgestellten Gedichte; Lektüre und Erklärung prosaischer u. poetischer Stücke (nach Linnig II). Satzlehre, besonders die Periode. Belehrungen über das Wichtigste aus den Tropen, Figuren, den metrischen Gesetzen und den Biographien der ausgewählten Dichter. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, tertialiter eine Klassenarbeit. Friesenhahn (Jardon).

Latein 9 St. a) Grammatik 3 St. Tempora und Modi mit gelegentlicher Wiederholung der Formen- und Casuslehre (nach Schultz-Wetzel, lat. Schulgrammatik). Übersetzen (nach Schultz, Aufgabensammlung). Monatlich zwei Exerzitien, eine Klassenarbeit und ein Extemporale. b) Lektüre. 1. pros. 4 St. Caes. bell. gall. II, III, IV. Der Ordinarius.

2. poet. 2 St. Ovid met. mit Auswahl.

Der Ordinarius (Jardon).

Griechisch 7 St. OIII. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der UIII; die Verba auf μ und die Verba anomala (nach Koch). Übersetzungen (nach Wesener II). Xen. anab. I. — UIII. Die Formenlehre bis zum Verbum liquidum. Übersetzungen (nach Wesener I). In beiden Abteilungen monatlich je ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit.

In OIII der Ordinarius, in UIII Vecqueray.

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgrammatik I. 1—29 incl. Lektüre nach Ploetz' Chrestomathie. Terminarbeiten wie in II. Vecqueray.

Mathematik 3 St. OIII. a) Geometrie. Gleichheit geradliniger Figuren; Proportionen. Lehrsätze über Proportionalität der Seiten im Dreieck, Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman). b) Algebra. Verhältnis und Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen u. Wurzeln (nach Heis). — UIII. a) Geometrie. Das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Der Kreis. Aufgaben. b) Algebra. Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Dr. Kreuder.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 (nach Pütz).

Der Ordinarius.

Naturbeschreibung 2 St. a) Botanik. Die Sporenpflanzen. b) Zoologie. Die Schleimtiere. Der Bau des menschlichen Körpers. c) Mineralogie, Besprechung der einfachsten Krystallformen und einzelner besonders wichtiger Mineralien (nach Schilling). Dr. Kreuder.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Kreuder.

Religion 2 St. a) **kath.** mit V kombiniert. Katechismus III. Teil: Die Lehre von den Gnadenmitteln. Das neue Testament. Erklärung des h. Messopfers und der h. Kommunion. Dr. Meister.

b) **evang.** mit V und VI kombiniert. Die zehn Gebote nach dem Katechismus. Erklärung der Bergpredigt. Kurzer Abriss der Geschichte der Reformation nach Zahn. Giebe's Bibl. Geschichten. Gleichnisse. Kirchenlieder.

Pastor Fischer.

Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung pros. und poetischer Stücke; Memorieren der Gedichte des Kanons (nach Linnig I). Erweiterung und Abschluss der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz sowie der Interpunktionslehre. Die Wortbildungslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz, tertialiter eine Klassenarbeit.

Friesenhahn (Jardon).

Latein 9 St. a) **Grammatik** 4 St. Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre (nach Schultz-Wetzel, lat. Schulgrammatik). Übersetzen (nach Schultz' Aufgabensammlung). Monatlich eine Klassenarbeit, zwei Exerzitien, zwei Extemporalien. b) **Lektüre** 5 St. Nepos m. Ausw. Friesenhahn (Jardon).

Französisch 5 St. Ploetz' Elementargrammatik I. 61—115 incl. und Ploetz' Schulgrammatik I. 1—23 incl. mit Auswahl. Monatlich ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit.

Der Ordinarius.

Mathematik 4 St. a) **Rechnen.** Kursorische Wiederholung der Bruchrechnung. Die Zins-, Rabatt-, Diskonto-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung (nach Schellen). b) **Geometrie.** Linien, Winkel, Parallele, Dreiecke. Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman).

Der Ordinarius.

Geschichte 2 St. Geschichte der Griechen und Römer (nach Pütz).

Friesenhahn (Lauscher).

Geographie 2 St. Europa mit Ausschluss von Deutschland (nach Daniel).

Dr. Meister.

Naturbeschreibung 2 St. a) **Botanik.** Die wichtigeren natürlichen Familien der zweiblättrigen Gewächse. b) **Zoologie.** Die Kriechtiere, Lurche u. Fische. Übersicht über die Klasse der Wirbeltiere (nach Schilling).

Gärten.

Zeichnen 2 St.

Gärten.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Meister.

Religion mit IV kombiniert.

Deutsch 2 St. Der zusammengesetzte Satz und die Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lektüre und Erklärung pros. u. poet. Stücke (nach Linnig I). Memorieren der Gedichte des Kanons. Monatlich eine häusliche Arbeit und ein Diktat, tertialiter eine Klassenarbeit.

Gärten.

Latein 9 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; darauf die unregelmässige Formenlehre (nach Schultz-Wetzel). Übersetzen (nach Schultzfürher, Übungsbuch). Terminarbeiten wie in IV. Der Ordinarius.

Französisch 4 St. Ploetz' Elementargrammatik 1.1—60. Terminarbeiten wie in IV. Lauscher.

Rechnen 4 St. Dreisatz in ganzen Zahlen; die gewöhnlichen und die Dezimalbrüche. Resolution und Reduktion in Brüchen. Dreisatz in gebrochenen Zahlen (nach Schellen). Gürten.

Geschichte 1 St. Die wichtigsten deutschen Sagen. Gürten.

Geographie 2 St. Die aussereuropäischen Länder (nach Daniel).

Der Ordinarius.

Naturbeschreibung mit VI komb. 2 St. a) **Botanik.** Beschreibung der merkwürdigsten Pflanzen der Heimat, Zusammenstellung ihrer Merkmale, Hervorhebung ihres Nutzens oder Schadens; ausserdem Besprechung der nicht in nächster Umgebung vorkommenden verwandten Pflanzen, soweit dieselben in Haushaltung und Gewerbe Verwendung finden. b) **Zoologie.** Die Vögel (nach Schilling). Gürten.

Zeichnen und Schreiben je 2 St., Gesang 1 St. kombiniert mit VI.

Gürten.

Sexta.

Ordinarius: Vecqueray.

Religion. a) **kath.** 3 St. Katechismus für die Kölner Erzdiözese I. und II. Teil: Die Lehre vom Glauben und von den Geboten. Das alte Testament. Erklärung des h. Buss sakramentes, der h. Messe und der kirchlichen Festtage.

Dr. Meister.

b) **evang.** 2 St. mit IV und V kombiniert.

Deutsch 3 St. Wortlehre. Die Lehre vom einfachen Satz. Memorieren der Gedichte des Kanons; Lektüre und Erklärung pros. und poet. Musterstücke (nach Linnig). Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Diktat, monatlich eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Latein 9 St. Die regelmässige Formenlehre und Übersetzen (nach Schultzfürher, Vorschule). Terminarbeiten wie in IV. Der Ordinarius.

Rechnen 4 St. Die vier Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. Einleitung in die Bruchrechnung; die Addition und Subtraktion der Dezimal- und gewöhnlichen Brüche; die Multiplikation derselben mit ganzen Zahlen (nach Schellen). Gürten.

Geschichte 1 St. Die wichtigsten Sagen und Begebenheiten des klassischen Altertums. Der Rektor (Jardon).

Geographie 2 St. Erklärung der Grundbegriffe der Geographie. Übersicht der fünf Erdteile (nach Daniel). Gürten.

Naturbeschreibung, Zeichnen, Schreiben je 2 St., Gesang 1 St. komb. mit V.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterricht wurde nicht nachgesucht.

Der technische Unterricht.

a) Der Turnunterricht wurde während des Sommers in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Dispensiert waren 36 Schüler, darunter 4 auf Grund eines ärztlichen Attestes. Volksschullehrer Dietermann.

b) Von dem Gesangunterricht wurde eine Stunde wöchentlich zu den Chorübungen benutzt und die technische Gesangstunde der beiden unteren Klassen so in den Stundenplan eingefügt, dass sie als Chorgesangstunde verwandt werden konnte, so oft es die Vorbereitungen zu einem Kirchen- oder Schulfeste erforderten. Gürten.

c) Der Unterricht im fakultativen Zeichnen (von III aufwärts) fiel aus, weil eine Anmeldung zur Teilnahme nicht erfolgte.

4. In dem Gebrauch der Schulbücher

(Verzeichnis derselben s. Progr. 18^{85/86} p. 10 u. 11) ist keine Veränderung eingetreten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch Verf. des P.-S.-K. v. 1. Mai wird höherem Auftrage gemäss Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht übersandt.

M.-R. v. 5. Mai bestimmt, dass Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, einer förmlichen Aufnahmeprüfung, einschliesslich einer griechischen und französischen Versetzungsarbeit, unterzogen werden, wobei strenge darauf zu halten ist, dass solchen Schülern bei der Aufnahme in Unterprima kein Zeitgewinn gegenüber solchen Schülern erwächst, welche die Obersekunda regelmässig durchgemacht haben. In analoger Weise ist zu verfahren, wenn ein Schüler ausnahmsweise aus Privatunterricht in die Oberprima eintritt.

Verf. des P.-S.-K. v. 7. Juni macht es entsprechend dem M.-R. vom 12. Mai dem Lehrerkollegium zur besonderen Pflicht, in der Konferenz die Pflege der Wahrheitsliebe unter den Schülern wiederholter Besprechung zu unterziehen.

Verf. des P.-S.-K. v. 30. Juni weist auf die Verwertung des Zeichenunterrichts für die meisten Unterrichtsgegenstände hin.

Verf. des P.-S.-K. v. 23. Sept. beauftragt die Anstaltsvorsteher, in allen Fällen, wo der Übertritt von preussischen höheren Lehranstalten an nicht preussische Schulen nachgesucht wird, genau festzustellen, ob die von den Gesuchstellern angegebenen Gründe auf Wahrheit beruhen und als zutreffend zu achten sind.

M.-R. v. 25. Novbr. ordnet gemäss Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers und Königs an, dass am 1. Dezember, aus Anlass der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts weiland des Grossen Kurfürsten, die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

Verf. des P.-S.-K. v. 4. Dezember bestimmt die Einführung des von der Rheinischen Direktoren-Konferenz ausgearbeiteten und von Sr. Excellenz dem Herrn Minister genehmigten „Kanon der im geschichtlichen Unterrichte der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen“.

Verf. des P.-S.-K. v. 2. Dezember teilt die Heiz- und Ventilationsversuche mit, welche der Direktor der hygienischen Universitäts-Institute zu Berlin, Geh. Medizinal-Rath und Professor Dr. Koch, mit verschiedenen Öfen, unter Berücksichtigung der besonderen Zwecke der Heizung von Schulräumen, angestellt hat und hebt als Resultat derselben im Allgemeinen hervor, dass für Schul- und ähnliche Zwecke nur eiserne Öfen mit besonders weiten Mänteln und einem nicht zu engen oder langen Luftzuführungsschacht gebraucht werden sollten und dass man die Ventilationswirkung nicht unwesentlich erhöhen kann durch Auslassöffnungen für die verbrauchte Luft.

M.-R. v. 27. Dezember bestimmt, dass der lateinische Aufsatz im Abiturientenexamen sowie die Übertragung in das Griechische bei der Übersetzung in die Prima schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall kommen.

Verf. des P.-S.-K. vom 29. Januar trifft auf Grund des Gutachtens der Kgl. wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen über die zur Verhütung der Tuberkulose geeigneten Massregeln genaue Anordnungen.

Verf. des P.-S.-K. v. 1. Februar ordnet an, dass die aus den Beratungen der 3. Rheinischen Direktoren-Versammlung hervorgegangene und durch Min.-Erläss v. 7. Januar genehmigte „Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ von dem Tage ihrer Bekanntmachung an in kraft trete und beim bevorstehenden Schuljahrswechsel den Schülern bzw. Eltern bekannt gegeben wird. (Ein gedrucktes Exemplar derselben wird den Eltern bzw. deren Stellvertretern [bei auswärtigen Schülern auch dem Pensionsgeber] gegen Bescheinigung der Kenntnissnahme beim Beginn des neuen Schuljahres ausgehändigt werden.)

M.-R. v. 12. Februar bestimmt u. a., dass die Übungen im freien schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache nur insoweit beschränkt seien, als der lateinische Aufsatz als Zielleistung weggefallen, somit auch die Vorbereitung darauf in Hausaufsätzen überflüssig geworden sei und fernerhin zu unterbleiben habe. Davon blieben aber unberührt die mündlichen und schriftlichen Übungen in der Klasse, sofern dieselbe eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials zu einem freien schriftlichen Gebrauch der lat. Sprache fördern, und dadurch zum besseren Verständnis der Schriftsteller befähigen sollen.

III. Chronik.

Nachdem die Aufnahmeprüfungen am 19. April stattgefunden hatten, wurde das Schuljahr am 21. April mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

Am Schluss des Schuljahres 18⁸⁹/₉₀ wurde der Oberlehrer Dr. Schmitz, nach zehnjähriger Thätigkeit an der Anstalt, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Bonn berufen. Infolgedessen rückte Dr. Kreuder in die 1., Lauscher in die 2., Vecqueray in die 3., Dr. Meister in die 4. ordentl. Lehrerstelle auf; die 5. Stelle wurde bis auf Weiteres von dem Kandidaten des höheren Schulamtes, J. Friesenhahn, während der Vorbereitung desselben zur Turnlehrerprüfung (s. u.) von dem K. d. h. Sch., Jardon, verwaltet.

Am Feste Christi Himmelfahrt (15. Mai) wurden 13 Schüler durch den Religionslehrer Dr. Meister zur ersten h. Kommunion geführt.

Am 2. Juni unterzog der Domkapitular Dr. Dubelman im Auftrage des Erzbischofes den kath. Religionsunterricht in allen Klassen einer Revision, die er mit einer Ansprache an die in der Aula versammelten kath. Schüler schloss.

In Gemässheit des M.-R. v. 23. Juli 1888 fand eine Gedenkfeier an den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. im engeren Kreise der Schule statt.

Die Turnfahrt wurde ausgeführt: am 3. Juli von V nach Remagen und dem Drachenfels, von III nach Brühl und Köln; am 8. Juli von II nach Petersberg, Heisterbach, Drachenfels; am 10. Juli von VI und IV nach Petersberg.

Vom 5. bis 8. Oktober nahm der Rektor Teil an der 4. Rhein. Direktorenkonferenz zu Bonn.

Am 25. Oktober beging die Anstalt die Vorfeier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls von Moltke im engeren Kreise der Schule mit Gesang, Deklamationen und einer Rede des Unterzeichneten, in welcher das Lebensbild des Gefeierten entworfen wurde.

Durch Verf. des Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten v. 24. Okt. wurde dem komm. Lehrer Friesenhahn eröffnet, dass er sowohl zur gastweisen Teilnahme an dem Kursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin vom 1. Januar 1891 ab, als auch zu der Ende Februar stattfindenden Turnlehrerprüfung zugelassen sei. Seine Funktionen übernahm während dieser Zeit, unter einigen Abänderungen des Lektionsplanes (s. I, 2), der K. d. h. Sch. Jardon aus Aachen.

Am 27. Januar feierte die Anstalt das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers mit feierlichem Gottesdienst in der Klosterkirche und Festaktus in der Aula. Die Festrede hielt der ord. L. und Religionslehrer Dr. Meister.

Vertretungen fanden statt in folgenden Fällen: wegen Erkrankung für Dr. Kreuder v. 9.—16. Juli, 17.—20. Dezember, für Lauscher am 28. Februar u. 1. März, für Vecqueray v. 16.—18. Oktober; wegen Beurlaubung für Dr. Meister v. 22.—28. Januar, Friesenhahn am 9. Juni, Gürten am

29. Mai, 19. u. 20. Juni. Der Berichtstatter musste (wegen Teilnahme an der Direktorenkonferenz) vertreten werden am 6., 7., 8. Oktober, Pastor Fischer wegen Erkrankung seinen Unterricht aussetzen vom 12.—23. Dezember.

Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis zum 28. Mai incl., die Herbstferien vom 16. August bis zum 20. September, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 7. Januar. Ausserdem wurde der Unterricht ausgesetzt an den Nachmittagen des 15., 17. Juli und 1. August wegen grosser Hitze, am 25. Oktober (Moltkefeier) und am 1. Dezember (Volkszählung).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1890	4	9	15	18	18	14	26	104
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 18 ⁸⁹ / ₉₀	4	4	—	2	1	—	4	15
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	14	15	17	14	22	—	86
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	2	—	5	16	25
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 18 ⁸⁹ / ₉₁	4	17	16	22	14	28	17	118
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	2
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	4	17	18	22	14	28	16	119
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1891	4	17	18	22	14	28	14	117
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	17 ¹ / ₃ J.	16 ² / ₃ J.	15 ³ / ₄ J.	14 ² / ₃ J.	14	12 ³ / ₄ J.	11 ² / ₃ J.	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters	94	17	—	7	64	54	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	93	18	—	8	64	55	—
3. Am 1. Februar 1891	93	16	—	8	63	54	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einj.-frei. Dienst haben erhalten Ostern 1890: 8 Schüler; davon sind 4 zu einem prakt. Beruf abgegangen.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten (lat., franz. Scriptum, deutscher Aufsatz und mathematische Aufgaben) wurden angefertigt am 4., 5., 6., 7. Februar. Die mündliche Prüfung, mit deren Abhaltung der Unterzeichnete durch Verf. des P.-S.-K. vom 19. Februar beauftragt war, fand statt am 10. März. Derselben unterzogen sich die vier Obersekundaner:

Namen der Schüler.	Religion.	Geboren		Des Vaters			Besuchte		Will übergehen
		am	zu	Name.	Stand.	Wohnort.	das Progymn.	die Secunda.	
1 Doetsch Otto	kath.	2. Dez. 1874	Prüm	Peter	Prog. Rekt.	Euskirchen	7 J.	2 J.	Zur Prima eines Gymnasiums, desgl.
2 Frings Joseph	kath.	17. Juli 1873	Euskirchen	Jakob	Kaufmann.	Euskirchen	8 J.	2 J.	desgl.
3 Kröger Heinrich	kath.	1. Juni 1872	Kleinbüllesheim	Anton	Ackerer	Kleinbüllesheim	7 J.	2 J.	desgl.
4 Wiesemes Arthur	kath.	1. Sept. 1873	Malmedy	Karl	Kreisphysikus	Solingen	2 J.	3 J. 1 Jahr auf dem G. zu Emmerich.	desgl.

Sämtliche Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums.

2. Übersicht

- 1. Am Anfang des Som...
- 2. Am Anfang des Wi...
- 3. Am 1. Februar 1891

Das Zeugnis de...
erhalten Ostern 1890

Die schriftliche...
mathematische Aufga...
liche Prüfung, mit d...
19. Februar beauftra...
vier Obersekundaner

	Namen der Schüler.	Reli- gion.
1	Doetsch Otto	kath.
2	Frings Joseph	kath.
3	Kröger Heinrich	kath.
4	Wiesemes Arthur	kath.

Sämtliche Ex...
Gymnasiums.

Gymnasiumsverhältnisse

Jud.	Einh.	Ausw.	Aus- länder.
7	64	54	—
8	64	55	—
8	63	54	—

zum einj.-frei. Dienst haben
prakt. Beruf abgegangen.

Studenten.

Optum, deutscher Aufsatz und
6., 7. Februar. Die münd-
durch Verf. des P.-S.-K. vom
erselben unterzogen sich die

Ort.	Besuchte		Will übergehen
	das Pro- gymn.	die Se- cunda.	
Kirchen	7 J.	2 J.	Zur Prima eines Gym- nasiums, desgl.
Kirchen	8 J.	2 J.	desgl.
Abülles- heim	7 J.	2 J.	desgl.
ingen	2 J.	3 J. <small>1 Jahr auf dem G. zu Emmerich.</small>	desgl.

Reife für die Prima eines



V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft für

- a) **die Lehrerbibliothek:** Zeitschr. für das Gymnasialwesen; Math. Zeitschrift von Hoffmann; Gaea; Gymnasium; Zeitschrift für den deutschen Unterricht (Teubner); Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Tesch, Dichtungen; Schrammen, Deutsch. Aufsatzbuch; Bindel, Dispositionen f. III; Engelien, Grammatik d. neuhochdeutschen Sprache; Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache; Bock, die wichtigsten Punkte der latein. Rechtschreibung; Cic. pro Roscio A. ed. Landgraf; Cato ed. Anz; Sallust. Cat. ed. Schmalz; Meissner, latein. Synonymik; Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft; Engelhardt, die latein. Konjugation; Drenkhahn, lat. Stilistik; Ostermann, lat. Übungsbuch für VI, V, IV; Bock, lat. Metrik u. Prosodik; Menge, Repetitorium d. lat. Syntax und Stilistik; Thymen, Cic. Rede pro l. Manilia; Süpffe, Aufgaben zu lat. Stilübungen; Jan, Vorlagen zu Übungen im lat. Stil für II; Homer. Odyss. ed. Weck; Engelmann, Bilderatlas zum Homer; Thiemann, Wörterbuch zu Xen. Hellenica; v. Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., 5 Bde.; Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung; Nissen, Italische Landeskunde; Pütz, hist. Atlas; Widmann, Repetitionsfragen; Wolf, Handbuch d. Astronomie; Allgemeine Naturkunde, Lfgn. 123—126; Kohlrausch, Turnspiele; Püritz, Merkbüchlein für Vorturner; Euler, Fr. L. Jahn; Lion, Ordnungs- und Freiübungen; Maul, Anleitung f. d. Turnunterricht; Püritz, Handbüchlein turnerischer Übungen; Roth, Grundriss der physiologischen Anatomie; Menge, Trauer und Treue; Menge, ausführliche Dispositionen und Musterentwürfe; Funke, Lessings Minna von Barnhelm;
- b) **die Schülerbibliothek:** Werner, ein deutsches Kriegsschiff in der Südsee; Schultz-Klosterfeld, Weissenburg, Wörth, Sedan, Paris; Tanera, der deutsch-französ. Krieg (7 Bde.); Sigismund Rüstig; Müller, Graf Moltke;
- c) **das physikalische Kabinet und die naturwissenschaftlichen Sammlungen:** ein Mikroskop (2. Rate); eine weitere Sammlung ausgestopfter Tiere.

Ausserdem: Kulturgeschichtliche Bilder von Lehmann (Serie III); Piel, Lieder; Koenen, op. 15 und 40; Odenwald, Chöre.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

7 Schüler hatten eine ganze Freistelle; 1 erhielt einen Teil der Schulbücher aus der bibliotheca pauperum.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Montag den 23. März (in der Aula) Schlussprüfung.

Sexta:	9—9½	Uhr:	Deutsch.	Vecqueray.
Quinta:	9½—10	"	Sagengeschichte.	Gürten.
Quarta:	10—10½	"	Geographie.	Dr. Meister.
Untertertia:	10½—11	"	Mathematik.	Dr. Kreuder.
Obertertia:	11—11½	"	Griechisch.	Lauscher.
Sekunda:	11½—12	"	Vergil.	Friesenhahn.

2. Dienstag den 24. März, 8 Uhr, Schlussgottesdienst in der Klosterkirche.

Nach demselben findet die Entlassung der Abiturienten (in der Aula) durch den Rektor statt. Alsdann wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen.

VIII. Anderweitige Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April, 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienst in der Klosterkirche.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler nehme ich Freitag den 10. April in meiner Wohnung (Wilhelmstrasse 109^{1/3}) entgegen. Hierbei ist vorzulegen: a. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt; b. der Impfschein bezw. (bei Knaben von 12 Jahren oder darüber) der Revaccinationsschein; c. der Geburtsschein. Die Aufnahme bezw. Zulassung zur Aufnahmeprüfung kann nur dann erfolgen, wenn die Anmeldung durch die Eltern bezw. ihre Stellvertreter mündlich oder schriftlich geschieht.

Die Aufnahmeprüfungen der angemeldeten Schüler beginnen Samstag den 11. April, 8 Uhr (im Schulgebäude).

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl der Wohnung vorher die Zustimmung des Rektors nachzusuchen.

Euskirchen, den 14. März 1891.

Der Rektor des Progymnasiums:

Dr. Doetsch.

